

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

vom 07. Oktober 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Oktober 2010) und **Antwort**

Verletzung der Räum- und Streupflicht - Teil 2

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Laut Antwort auf die Kleine Anfrage vom 9. Februar 2010 zum Thema Räum- und Streupflicht (Drs 16/14 114) wurden im letzten Winter in mindestens 3006 Fällen Anfragen bezüglich der Nichtausübung der Räumpflicht beim Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben (RegOrd) gestellt, das das Winterdienstverzeichnis für das Land Berlin beim Bezirksamt Lichtenberg führt. Wie viele dieser Anfragen führten zu einem erfolgreichen Ergebnis?

Zu 1.: Die bezirklichen Ordnungsämter haben bis zum Ende der Wintersaison 2009/10 insgesamt 4632 Anfragen an das Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben (RegOrd) gestellt. Dabei haben sich bei den einzelnen Bezirken mitunter sehr signifikante Änderungen bezüglich der Anzahl gegenüber der stichtagsbezogenen Abfrage vom 19. Februar 2010 ergeben. Allein der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg kann zu der Fragestellung keine Angaben machen, da dort keine entsprechende Statistik geführt wird. Die konkreten Antworten ergeben sich aus der Tabelle.

2. In wie vielen Fällen sind auf Grund der Anfrage beim Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben Bußgelder verhängt worden?

Zu 2.: Die bezirklichen Ordnungsämter haben teilweise wegen der langen Bearbeitungszeit beim Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben (RegOrd) durch umfangreiche Anhörungen von möglichen Verantwortlichen eigene Recherchen zur Ermittlung der Streu- und Räumverantwortlichen unternommen. Bei der Statistik über die verschickten Bußgeldbescheide wurde diesbezüglich nicht differenziert. Insgesamt haben die Ordnungsämter der 11 Bezirke (ohne Friedrichshain-Kreuzberg) insgesamt in 889 Fällen Bußgeldbescheide an säumige Winterdienstpflichtige verschickt (vgl. dazu anliegende Tabelle).

3. Wie hoch sind die daraus erzielten Einnahmen für den Landeshaushalt?

Zu 3.: Zahlreiche Bußgeldverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Teilweise wurden Widersprüche eingelegt. Die aus den Bußgeldverfahren erzielten Einnahmen belaufen sich zum Stichtag 31. Oktober 2010 in den Bezirken auf insgesamt 56.195,77 € (vgl. dazu anliegende Tabelle).

4. In wie vielen Fällen ist es zu Strafverfahren wegen Körperverletzung gekommen?

Zu 4.: Strafverfahren wegen Körperverletzung im Zusammenhang mit der Verletzung der Räum- und Streupflicht werden bei den Strafverfolgungsbehörden nicht gesondert statistisch erfasst. Die somit erforderliche Einzelauswertung kann mit vertretbaren Mitteln nicht vorgenommen werden.

Berlin, den 30. November 2010

In Vertretung

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dezemb. 2010)

Kleine Anfrage Nr. 16/14 816
Angaben der bezirklichen Ordnungsämter (Anlage zu den Fragen 1- 3)

Bezirke	Anzahl der festgestellten Fälle säumiger Räum- und Streupflicht im Winter 2009/2010				
	Anzahl der Anfragen an RegOrd wegen der Feststellung des Räumpflichtigen bis zum 19. Februar 2010*	Anzahl der Anfragen an RegOrd wegen der Feststellung des Räumpflichtigen am Ende des Winters 2009/2010	Anzahl der verschickten Bußgeldbescheide	Höhe der erzielten Einnahmen aus den Bußgeldverfahren	
Charlottenburg-Wilmersdorf		187	68		
Friedrichshain-Kreuzberg		keine Statistik			
Lichtenberg	1.500	456	64	9.210,00 €	
Marzahn-Hellersdorf	301	301	51	2.292,00 €	
Mitte	70	470	32	0,00 €	
Neukölln	150	160	62	10.309,00 €	
Pankow	170	860	204	12.275,00 €	
Reinickendorf	610	705	138	9.525,00 €	
Spandau	64	179	80	12.284,77 €	
Steglitz-Zehlendorf		364	77	0,00 €	
Tempelhof-Schöneberg	33	350	13	300,00 €	
Treptow-Köpenick	108	600	100	Keine Angabe	
Summe	3006	4632	889	56.195,77 €	
* Angaben übernommen aus der Beantwortung der Kleinen Anfrage 16/14114					
Anmerkungen der Bezirke:					
Charlottenburg-Wilmersdorf: Von 187 Anfragen an RegOrd wurden 119 noch nicht beantwortet; Geldbußen in Höhe von 26.500€ wurden festgesetzt, jedoch legten zahlreiche Betroffene Widerspruch ein bzw. sind die Bußgeldverfahren noch nicht abgeschlossen.					
Lichtenberg: Von den 1500 Anfragen an RegOrd wurden nur 144 schriftlich gestellt; insgesamt wurden 477 Bußgeldverfahren eingeleitet.					
Mitte: Bei 438 Fällen wurde im Oktober auf einer neuerliche Anfrage bei RegOrd verzichtet, um eine weitere zeitliche Verzögerung der Verfahren zu vermeiden.					
Pankow: nur tatsächlich erzielte Einnahmen, Betrag der insgesamt festgesetzten Bußgelder: 25.660,00 €					
Spandau: Von 179 Anfragen an RegOrd betreffen 118 abgeschlossene Fälle und 61 laufende Verfahren.					